

Beschlussempfehlung

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

21.05.2014	BVV	BVV/ 023/VII	überwiesen
19.06.2014	EiBeUmNa	EiBeUmNa/029/VII	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
26.06.2014	StadtGrü	StadtGrü/054/VII	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
17.09.2014	BVV	BVV/ 025/VII	

Betreff: Sanierungskonzept für den Wilhelmsruher See

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen hat die Drucksache in seiner Sitzung am 26.06.2014 beraten.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen (federführend):

JA 10/ NEIN 0/ ENTHALTUNGEN 4

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Eingaben und Beschwerden + Umwelt- und Naturschutz (mitberatend):

JA 12 / NEIN 0 / ENTHALTUNGEN 0

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

- auf Grundlage der vorliegenden Voruntersuchung zeitnah ein Sanierungskonzept für den Wilhelmsruher See zu erarbeiten, das Wege aufzeigt, die Wasserqualität und Sauberkeit nachhaltig zu verbessern.
- dabei neben ökologischen Aspekten insbesondere auch die Anforderungen der Wilhelmsruher Bürgerinnen und Bürger zu beachten, die den Wilhelmsruher See für vielfältige Freizeitaktivitäten zu allen Jahreszeiten nutzen. Bei der Uferbefestigung ist darauf zu achten, eine Gefährdung von Kindern zu minimieren.
- bei der Erstellung eines schrittweisen Sanierungskonzeptes die Wilhelmsruher Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen. Dazu sollten erste Vorschläge zur Sanierung des Wilhelmsruher Sees in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.
- Aufklärungsmaterialien für Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen zur Verfügung zu stellen, die auf die Gefahren des Entenfütterns hinweisen. Insbesondere Kinder sollen über die Schäden, die das Füttern von Enten und Schwänen verursacht, aufgeklärt werden.

Berlin, den 04.09.2014

Einreicher: Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
Roland Schröder Ausschussvorsitzender

Begründung siehe Rückseite

<u>Ergebnis:</u>	<u>Abstimmungsverhalten:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/> beschlossen	<input type="checkbox"/> EINSTIMMIG	
<input type="checkbox"/> beschlossen mit Änderung	<input checked="" type="checkbox"/> MEHRHEITLICH	
<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> JA	
<input type="checkbox"/> zurückgezogen	<input type="checkbox"/> NEIN	
	<input checked="" type="checkbox"/> einige ENTHALTUNGEN	
		federführend
<input type="checkbox"/> überwiesen in den Ausschuss für		
<input type="checkbox"/> zusätzlich in den Ausschuss für		
<input type="checkbox"/> und in den Ausschuss für		

Begründung des federführenden Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen:

Die Empfehlung des mit beratenden Ausschusses für Eingaben und Beschwerden + Umwelt- und Naturschutz wurde im Vorfeld der Sitzung per Mail an die Ausschussmitglieder verteilt und hat folgenden Wortlaut:

„Die in dem Antrag aufgezählten Maßnahmen sind zu begrüßen. Das in dem Antrag angesprochene Gutachten (Voruntersuchung) wurde vor Kurzem im Umweltausschuss vorgestellt und beraten. Diese Voruntersuchung hat ergeben, dass der Wilhelmsruher See sich in der Tat in einem beklagenswerten Zustand befindet und die Wasserqualität äußerst schlecht ist. Diese Mängel sind auch mit bloßem Auge erkennbar. Der See selbst ist für die Bevölkerung von großer Bedeutung, da er sich für Spaziergänge, Familienausflüge, Kindergärten usw. in der Umgebung anbietet und auch sehr gut angenommen wird. Auf Grund der durch die Voruntersuchung bestätigten Mängel droht der See jedoch als Aufenthalts- und Verweilort an Attraktivität zu verlieren. Der Umweltausschuss als mit beratender Ausschuss empfiehlt daher dem federführenden Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen die Zustimmung zu dieser Drucksache.“

Dieser Empfehlung schlossen sich die Ausschussmitglieder nach einer kurzen Vorstellung des Antrages durch die einreichende Fraktion an. Es gab keinen Fragen oder einen Debattenbedarf. Mit 10-Ja-Stimmen und vier Enthaltungen empfiehlt der Ausschuss der BVV die Annahme des Antrages.

Begründung des mitberatenden Ausschuss für Eingaben und Beschwerden + Umwelt- und Naturschutz:

Der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden sowie Umwelt und Naturschutz hat die vorliegende Drucksache auf seiner Sitzung am 19. Juni 2014 beraten und ihr ohne Änderungen einstimmig zugestimmt (12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

Die in dem Antrag aufgezählten Maßnahmen sind zu begrüßen.

Das in dem Antrag angesprochene Gutachten (Voruntersuchung) wurde vor Kurzem im Umweltausschuss vorgestellt und beraten. Diese Voruntersuchung hat ergeben, dass der Wilhelmsruher See sich in der Tat in einem beklagenswerten Zustand befindet und die Wasserqualität äußerst schlecht ist. Diese Mängel sind auch mit bloßem Auge erkennbar.

Der See selbst ist für die Bevölkerung von großer Bedeutung, da er sich für Spaziergänge, Familienausflüge, Kindergärten usw. in der Umgebung anbietet und auch sehr gut angenommen wird. Auf Grund der durch die Voruntersuchung bestätigten Mängel droht der See jedoch als Aufenthalts- und Verweilort an Attraktivität zu verlieren.

Der Umweltausschuss als mitberatender Ausschuss empfiehlt daher dem federführenden Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen die Zustimmung zu dieser Drucksache.

Text Ursprungsantrag Fraktion der SPD:

Das Bezirksamt wird ersucht,

- auf Grundlage der vorliegenden Voruntersuchung zeitnah ein Sanierungskonzept für den Wilhelmsruher See zu erarbeiten, das Wege aufzeigt, die Wasserqualität und Sauberkeit nachhaltig zu verbessern.
- dabei neben ökologischen Aspekten insbesondere auch die Anforderungen der Wilhelmsruher Bürgerinnen und Bürger zu beachten, die den Wilhelmsruher See für vielfältige Freizeitaktivitäten zu allen Jahreszeiten nutzen. Bei der Uferbefestigung ist darauf zu achten, eine Gefährdung von Kindern zu minimieren.
- bei der Erstellung eines schrittweisen Sanierungskonzeptes die Wilhelmsruher Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen. Dazu sollten erste Vorschläge zur Sanierung des Wilhelmsruher Sees in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.
- Aufklärungsmaterialien für Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen zur Verfügung zu stellen, die auf die Gefahren des Entenfütterns hinweisen. Insbesondere Kinder sollen über die Schäden, die das Füttern von Enten und Schwänen verursacht, aufgeklärt werden.

Begründung Ursprungsantrag:

Die Voruntersuchung des Büros für Ingenieurbiologie, Umweltplanung und Wasserbau Kovalev & Spundflasch hat bestätigt, was die Wilhelmsruher jährlich im Hochsommer sehr deutlich wahrnehmen: Der See kippt um, die Geruchsbelästigung ist erheblich, das Wasser färbt sich grün-blau und bildet schleimige Ablagerungen. Der Handlungsbedarf ist aufgezeigt. Die schlechte Wasserqualität, verbunden mit Geruchsbelästigung und Fischsterben, machen eine Sanierung des Wilhelmsruher Sees erforderlich.

Die Wilhelmsruher See, im Volksmund auch Ententeich genannt, ist ein wichtiges Erholungsgebiet für Wilhelmsruherinnen und Wilhelmsruher. Er wird heute zwar nicht mehr wie bis in die 1940er Jahre als Seebad genutzt, ist aber trotzdem ein Ort, der von allen Generationen zur Erholung hoch geschätzt wird. In den Wintermonaten ist der zugefrorene Wilhelmsruher See ein überaus beliebtes Ziel für Familien und Schlittschuhläufer.